**Echte Filmfreunde**

**Filme für Zuhause und anderswo: Das digitale Streaming-Angebot von filmfriend, dem Filmportal der Bibliotheken**

Die Filmwelt verändert sich, und das dramatisch. Eine ganze Branche ist in Aufruhr, seit weltweit operierende Streaming-Dienste wie Netflix, Disney + oder Amazon Prime ihre Filmwaren feilbieten, und das oft zu unschlagbaren Einstiegspreisen, gegen die eine Kinoeintrittskarte kaum noch eine Chance hat. Langsam, aber beharrlich ändert sich unser Freizeitverhalten, und selbst der filmbegeistertste Kinogänger fragt sich: Wo und wie sehe ich zukünftig „meine“ Filme?

Oft geht es bei den Filmen und Serien, die die großen Streaming-Dienste anbieten, mehr um Masse als um Klasse, aber eben nicht nur. So leiden unter der neuen Konkurrenz besonders auch die Programmkinos, die mit ihrem Angebot hochwertiger Spiel- und Dokumentarfilme Woche für Woche dafür sorgen, dass Filmkultur im öffentlichen Raum wahrgenommen wird.

*Wo und wie sehe ich „meine“ Filme?*

Dies ist freilich nur eine Seite der Entwicklungen, denn das Geschäft mit der Ware „Film“ wird nicht nur härter, sondern auch schnelllebiger. Kaum noch hat man Zeit, seinen Kinobesuch zu planen, schon ist der Film, für den man sich interessiert, wieder aus den Kinos verschwunden. Und das mehr oder weniger dauerhaft: Noch gibt es zwar die Gelegenheit, verpasste Filme auf DVD oder Blu-ray nachzuholen, aber auch dieses Marktsegment ist bedroht. Während das Geschäft mit Video-on-Demand wächst, nimmt der Konsum von DVD und Blu-ray stetig ab, ebenso der Verkauf von DVD- und Blu-Ray-Playern. Eine ganze Branche wird zum Auslaufmodell, erweist sich als ungeeignet für den neuen Medienkonsum via Smartphone, Tablet und Laptop.

Und die Schraube dreht sich munter weiter: Die medientechnologische Entwicklung der letzten Jahre, bei der Wissen, Informationen, Unterhaltung und Kultur zunehmend audiovisuell und digital vermittelt werden, stellt auch Bibliotheken bundesweit vor neue Herausforderungen. Seit langem schon suchen sie nach einem Weg zur kulturellen Partizipation und Demokratisierung ihrer Angebote, und zumindest in Bezug auf den Umgang mit hochwertigen Filmen und Serien bietet sich ihnen dafür nun eine Chance.

Immer mehr Stadtbibliotheken starten ihr eigenes Streaming-Angebot für Filme und Serien. In Luxemburg, in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich schaffen öffentliche Büchereien damit ein filmkulturelles Gegengewicht zu den machtvoll agierenden, kommerziellen Streaming-Diensten. Mehr noch: Erstmals können sie jetzt auch Menschen erreichen, die die traditionellen Wege der Filmrezeption, nicht zuletzt aus finanziellen Gründen, bislang nicht nutzten oder nutzen konnten. Mit ihrem digitalen Filmangebot ermöglichen ihnen die Büchereien einen leichteren Zugang zur Filmkultur.

*Öffentliche Bibliotheken werden zum vitalen Ort für Filmkultur*

Partner der Bibliotheken ist das in Potsdam-Babelsberg ansässige Video-on-Demand-Portal filmfriend. Dieses Portal startete im Juli 2017 in Berlin, seitdem haben sich immer mehr öffentliche Bibliotheken und Hochschulbibliotheken für das filmfriend-Konzept entschieden. Mittlerweile sind ca. 500 Büchereien in Luxemburg, in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich angeschlossen, Tendenz weiter steigend. Die Bibliotheken erwerben ein umfangreiches, engagiert zusammengestelltes Filmpaket, wohl wissend, dass andere Trägermedien wie die DVD nicht mehr zukunftsfähig sind, vor allem aber, um sich selbst als ambitionierter und vitaler Kulturort zu präsentieren.

Praktisch funktioniert das so: Über das Portal machen Stadtbibliotheken für ihre Nutzer\*innen Spiel- und Dokumentarfilme, aber auch Kurzfilme und Serien verfügbar; als Mitglied einer öffentlichen Bibliothek ruft man über den Mitgliedsausweis die von filmfriend angebotenen Filme auf ein Fernsehgerät, ein Tablet oder ein Handy ab - von zuhause aus, im Café oder in der Straßenbahn, und das immer kostenfrei.

Über die jeweilige Internet-Adresse einer Bibliothek oder die korrespondierende App stehen Büchereikunden derzeit mehr als 850 Titel zur Verfügung. Das Angebot unterscheidet sich von dem gängiger Streaming-Portale deutlich: Nutzer finden über das Angebot ihrer jeweiligen Stadt vor allem internationale, besonders europäische Arthouse-Titel, Filmklassiker, Kurzfilme, Serien und Dokumentarfilme, nicht zuletzt ein nicht minder kompetent kuratiertes Angebot für Kinder und Jugendliche. Die von der filmwerte GmbH entwickelte Plattform ist werbefrei und hat keine Laufzeitbegrenzung. Regelmäßig kommen Neuheiten hinzu, die Filme sind ständig verfügbar und stehen überwiegend in Full-HD-Auflösung zur Verfügung. Die Altersfreigabe für Kinder wird bei der Anmeldung auf der Plattform automatisch geprüft.

*Der Filmfreund ist sein eigener Programmgestalter*

All das wird den Siegeszug der mächtigen Streaming-Riesen nicht stoppen. Dank filmfriend und des Engagements der Bibliotheken gibt es jedoch ein aktives, filmkulturell sinnvolles Gegengewicht zum Überangebot von Filmen, die den Markt fluten. Glaubwürdig vermittelt und eingeordnet, erleichtern unter anderem spezielle Kollektionen den Überblick und somit die individuelle Entscheidung für einen Film.

Und das Kino? Das behält seinen Platz auch in Zukunft als der unverzichtbare Ort für gute Filme. Wobei es dank der Bibliotheken nun beispielsweise möglich ist, sich im Kino auf der großen Leinwand „Oscar“-Preisträger anzuschauen und ergänzend dazu bei filmfriend weitere Werke von denselben Künstlern zu entdecken. So verbinden sich Kino-Repertoire und Kino-Aktualität, der Filmfreund wird zu seinem eigenen Programmgestalter. Was keine schlechte Perspektive in Zeiten visueller Reizüberflutungen ist.

Umfang: 5.663 Zeichen (inkl. Leerzeichen)